

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 137.

Donnerstag den 16. Juni.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

An die Mitglieder und Freunde der evangel.
Gustav-Adolf-Stiftung.

Theure evangelische Glaubensgenossen! Es gehört in der That viel Muth dazu in einer Zeit, die so ernst und verhängnißvoll uns anschaut, so manche Opfer der Noth ohnehin uns auferlegt, — noch mit der Bitte um ein Opfer der Liebe hervorzutreten, und das für eine Sache, die hinter dem, was augenblicklich alle Gemüther bewegt, anscheinend weit zurücktritt. Und dennoch — wagen wir es zu bitten, auch in diesem Jahre, auch in dieser Zeit, auch auf die Gefahr hin, daß unsere Bitte manchem vielleicht verwunderlich dünken, vielleicht gar lästig und verdrießlich werden möchte. Was uns den Muth giebt, ja mit guter Zuversicht erfüllt, es ist der gläubige Ausblick zu dem Herrn, der sich zu dem Werke des Friedens, dem wir dienen, als zu seinem Werke bekannt hat; es ist der Nothruf der Brüder in der Zerstreung, der sich auch mitten unter dem Kriegslärm der Welt laut genug vernehmen läßt, es ist das Vertrauen zu dem brüderlichen Sinne, das uns bisher in guten und bösen Tagen noch nie getäuscht; — und in dem Allen das Vertrauen auf den ehelichen guten Namen unseres Vereines selbst. Gott sei es gedankt! — Der Gustav-Adolf-Verein ist seit seinem mehr denn 25jährigen Bestehen bereits eine Macht geworden in der evang. Kirche, eine Liebesmacht, die aus dem Herzen dieser Kirche geboren, nun auch in den Herzen ihrer lebendigen Glieder sich behauptet hat und behaupten wird, so lange es noch eine evang. Gemeinde giebt, die darben muß an dem Brote des Lebens, die aus Mangel an Kirche und Schule, Lehrer und Prediger in

Gefahr steht, ihrem evang. Bekenntnisse untreu zu werden. Der Gustav-Adolf-Verein hat auch in unserer Stadt einen guten Klang, hat auch in unseren evang. Gemeinden, selbst in unseren Schulen — Dank sei es den Lehrern — sich einen festen Stamm von Freunden gesammelt, bei denen wir noch nie vergebens anklopfen, die auch in schlimmen Tagen nicht müde wurden in der brüderlichen Handreichung. Sollten wir diesmal vergebens anklopfen? Sollte die Noth der Zeit die Christenherzen ärmer machen an der Liebe, so arm, daß sie über der eigenen Noth die fremde, über der leiblichen die geistige, die Noth des Gewissens gar vergessen und veräußern könnten? Und wenn es jetzt gilt, für des Vaterlandes heilige Güter einzustehen mit Gut und Blut, sollten wir nicht auch, so viel an uns ist, einstehen, für das höchste und heiligste Gut, für den Glauben, dem unsere Väter einst Gut und Blut geopfert, und für den unsere Brüder in der Zerstreung noch so viel Anfechtung erdulden müssen? Liebe evang. Brüder und Schwestern! Wie manches Opfer auch die böse Zeit von uns fordert, — so arm und bedrängt ist unser Keiner, daß er nicht ein Scherflein, und wäre es ein geringes, in unsere Hand legen könnte, wenn er nur will. Fällt es euch schwerer, jetzt ein Mehreres zu thun, gebt uns das Geringere, wir werden auch das Geringste mit Dank annehmen; aber gebet alle und gebet von Herzen, wie der Apostel spricht: „Ein Jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder nur Zwang, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Der Herr kann und wird auch das Wenige segnen, wie einst die Brote in der Wüste, daß Tausende davon satt werden, wie Er gesegnet eure Liebesgaben im vorigen Jahre, mit denen wir zwei evang. Gemeinden aufhelfen konnten, wie er so reich gesegnet jenes Wort, womit der theuer ehrwürdige Zimmermann in seiner vorjährigen Festpredigt



so viele Herzen bewegt und gewonnen. Wir rufen mit ihm: „Herr, auf Dein Wort will ich das Netz auswerfen.“ Der Herr aber spricht jetzt und allezeit: Was ihr gethan habt Einem unter diesen Meinen geringsten Brüdern, das habt ihr Mir gethan.

**Der Vorstand
des halleischen Zweigvereins der evangel.
Gustav-Adolf-Stiftung.**

Berger. Bräcker. Dryander. Eckstein.
Franke. Lippert. Scharlach. Ulrici.
Weicke.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungs-Geschäft im hiesigen Stadtkreise wird **am 25. und 27. Juni c. früh 6 Uhr** in den Localen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore hier stattfinden.

Wir veranlassen deshalb alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1834/36 im Inlande geboren, oder gesetzlich domizilirt sind, die Vergünstigung zum 1jährigen freiwilligen Militair-Dienste erhalten haben, aber wegen zeitiger Untauglichkeit von irgend einem königlichen Truppentheile zurückgewiesen wurden und sich gegenwärtig in hiesiger Stadt aufhalten, sowie diejenigen der Theologie besessenen Militairpflichtigen, welche das 25ste Lebensjahr bereits überschritten, die Prüfung pro licentia concionandi aber nicht bestanden, resp. unter die Zahl der zum Predigen berechtigten Candidaten noch nicht aufgenommen sind, sich der Departements-Ersatz-Commission an den gedachten Tagen zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß vorzustellen, sich jedoch vorher **am 18. und 20. Juni c.** unter Vorlegung ihrer Berechtigungs-Scheine und Zurückweisungs-Atteste in unserm Militair-Büreau auf dem Rathshause innerhalb der Büreaufunden zu melden.

Halle, den 14. Juni 1859.

Der Magistrat.

Nachdem das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungs-Geschäft für den hiesigen Stadtkreis auf **den 25. und 27. Juni c.** festgestellt worden und an diesen Tagen in den Localen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore hieselbst abgehalten werden soll, fordern wir alle diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der diesjährigen Kreis-Ersatz-Revision

zu einer der verschiedenen Waffen,
zur Armee-Reserve,
zur Ersatz-Reserve und
zum Train

designirt, oder als

nur zum Garnisondienst brauchbar oder als ganz unbrauchbar

befunden wurden, hierdurch auf, sich an dem angegebenen Orte **früh 6 Uhr** der königlichen Departements-Ersatz-Commission zur Entscheidung über ihr Militair-Verhältniß vorzustellen.

Eine gleiche Aufforderung ergeht hiermit an alle diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der diesjährigen Kreis-Ersatz-Revision abwesend waren, inzwischen aber hierher zurückgekehrt sind, mit der Beifügung, sich zur zuvorigen Eintragung in die hiesigen Listen

jedenfalls am 18. und 20. d. Mts.

in unserm Militair-Büreau auf hiesigem Rathshause zu melden, da nur die in den hiesigen Listen eingetragenen Individuen zur Vorstellung im Aushebungs-Termine zugelassen werden können, spätere Anmeldungen im Termine selbst aber unachtsamlich zurückgewiesen werden müssen.

Halle, den 14. Juni 1859.

Der Magistrat.

Die diesjährige Grasnutzung in den Pulverweiden soll

Donnerstag den 16 d. M. Nachmittags 2 Uhr,

die Grasnutzung auf der großen Rathswiese **Freitag den 17. d. M. Nachmit. 2 Uhr** in den bisherigen Abtheilungen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Halle, den 10. Juni 1859.

Der Magistrat.

Vorräthig bei H. Karmrodt in Halle:

Kücken, Deutscher Marsch im Arrangement für Pianoforte allein.

Preis 5 Gr.

Konkurs - Eröffnung.

Rönlgl. Kreis - Gericht zu Halle a. d. S.,
1. Abtheilung,

den 10. Juni 1859, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters und Kleiderhändlers **Christoph Körting** zu Löbejün ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **27. Mai** cr. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

25. Juni 1859 Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **16. Juli d. J.** einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **16. Juli d. J.** einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs - Personals auf den

27. Juli 1859 Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Freund** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Riemer, Fritsch, Gödecke, Fiebiger, Wilke, Schede, v. Bieren, Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Holz - Verkauf

in der

Dölauer Haide.

Montag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

kommen aus dem Districte 58 b (an der Halleschen Straße) folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

a) **An geschälten Eichenholze:**

42 Stück Nußholz von 7 — 51 Eßb.,
1 1/2 Klafter Klobenholz und
16 Schock Reißholz.

b) **An Kiefernholze:**

3 Stück Nußholz von 11 — 30 Eßb. und
42 Klaftern Stockholz.

Schleudig, den 11. Juni 1859.

Königl. Oberförsterei.
Rehsfeldt.

Obst - Verpachtung.

Das sämtliche Obst in und vor dem sonst **Funke'schen Garten** vor dem Steinthore soll **Sonnabend den 18. Juni Nachmittags 2 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Der Obst - Anhang in dem der Schützen - Gesellschaft zu Glaucha gehörigen Zwinger soll **Freitag den 17. Juni 6 Uhr Nachmit.** dem Bestbietenden verpachtet werden und laden wir hierzu Pachtlustige ein. **Der Vorstand.**

Hülßen lange Gasse Nr. 8.

Ein Zughund steht zu verkaufen Steinweg 45. Auch ist daselbst täglich saure Milch zu haben.



Fette Limburger Käse,
à Stück 3 Sgr., 4 Sgr. und 5 Sgr.,
von vorzüglichem Geschmack, empfiehlt

J. Kramm, Brüderstraße Nr. 17.

Wir sind noch im Besitz einiger Sorten Weiß- und Rothweine, die wir, um damit zu räumen, billig abgeben. **C. G. Theune & Brauer.**

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung im Plätten Ruischgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird 1. Juli in einen ruhigen Dienst gesucht Leipziger Straße Nr. 98, 2 Tr.

Zum 1. Juli wird ein ordentliches, ehrliches Mädchen gesucht Schmeerstraße Nr. 5.

Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli gr. Brauhausgasse Nr. 28 gesucht.

Eine Aufwartung wird gesucht Frankensstraße 6.

Ein ehrliches, zuverlässiges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht Reunhäuser Nr. 2.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird für eine ältere Dame 1 Stube, 2 Kammern, Küche zc., aber nicht parterre, gesucht. Adressen nebst Angabe des Miethspreises unter N. N. beim Kaufmann **Krause** in der Schmeerstraße Nr. 28 abzugeben.

Eine Familien-Wohnung von 1 Stube, 1 Kammer und Küche wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Angaben hierüber bittet man im Gasthose „zum Engel“ abzugeben.

Es werden 2—3 gut möblirte Zimmer mit freier Aussicht sofort auf kurze Zeit zu miethen gesucht. Offerten Brüderstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine Wohnung von circa 5—6 Stuben zc., parterre oder 1 Treppe, freie Lage und Garten wird sehr gewünscht jetzt schon zu Michaelis zu miethen von einer Familie ohne Kinder. Näheres kleine Klausstraße Nr. 10, 2 Tr. hoch.

Eine geräumige und freundliche möblirte Wohnung mit Garten und schöner Lage, ganz oder getheilt, auf 6 Wochen zu überlassen. Näheres Mauergasse Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Große Stube, 2 Kammern und Küche, Giebelwohnung, an stille Miether am 1. Juli oder 1. October zu vermietthen Magdeburger Chaussee Nr. 2. Dasselbst zu erfragen 2 Treppen.

An eine ruhige Familie ist ein Logis für 40 *Rthl.* zu vermietthen und zum 1. Juli d. J. zu beziehen. Näheres gr. Klausstraße Nr. 11.

Ein Logis mit allem Zubehör ist zu vermietthen und zu Johannis zu beziehen Schmeerstraße Nr. 15.

Eine Wohnung zu vermietthen und zum 1. Juli noch zu beziehen Breitenstraße Nr. 17.

Zu vermietthen (für 45 *Rthl.*) eine freundliche Wohnung (2 Stuben, 2 Kammern zc.) mit Aussicht in Gärten und schon den 1. Juli c. zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Wegen Abreise des jetzigen Miethers ist zum 1. Juli die zweite Etage des Hauses Leipziger Straße Nr. 67 sofort zu vermietthen.

Verloren.

Ein Korallenhalsband ist in Bad Wittkeind verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gestern den 14. d. M. ist beim Balle in der Weintraube ein brauner, mit breitem Band garnirter Plonteur-Hut vertauscht worden. Es wird gebeten, selbigen Wallstraße Nr. 4 abzugeben, da derjenige vom Wirth erkannt ist.

Ein Taschentuch gefunden. Abzuholen beim Tischlermeister **Müller**, kleine Ulrichsstraße Nr. 7.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 14. Juni	Den 15. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	14 Grad.	13 Grad.
Wasser	16 „	15 „